Todesurteil gegen Pastor Youcef Nadarkhani aufgehoben

Todesurteil gegen Pastor Youcef Nadarkhani aufgehoben

Werben für den eigenen Glauben ist kein strafwürdiges Verbrechen
Nach Berichten von Menschrechtsorganisationen wurde der wegen "Abfall vom Islam" zum Tode verurteilte iranische Pastor Youcef Nadarkhani am 8. September vom Vorwurf des Glaubensabfalls freigesprochen und freigelassen. Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder, erklärt hierzu:
"Der Freispruch für Pastor Nadarkhanis ist ein Grund für große Freude. Es ist nicht hinnehmbar, dass seine Verurteilung zu drei Jahren Haft aufgrund von "Evangelisierung" aufrecht erhalten wurde. Das Werben für den eigenen Glauben ist kein strafwürdiges Verbrechen, sondern Teil der unveräußerlichen Rechte jedes Menschen.
Die Glaubens- und Gewissensfreiheit jedes Einzelnen gehört zu den persönlichsten und wichtigsten Menschenrechten, die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Weltgemeinschaft 1948 genannt sind. Dennoch ist das Recht, den eigenen Glauben privat und öffentlich zu bekennen, in vielen Ländern der Erde nicht gewährleistet. In der islamischen Republik Iran droht bei Austritt aus dem Islam sogar die Todesstrafe. In einer Reihe weiterer islamischer Staaten ist diese sogenannte Apostasie ebenfalls strafbar.
Der Fall von Pastor Youcef Nadarkhani steht daher stellvertretend für die Not bedrängter und verfolgter Christen im Iran und anderen Ländern. Pastor Nadarkhani war seit 2009 in Haft, die Anklage gegen ihn wurde in dieser Zeit erweitert. Während man ihm zunächst nur "Evangelisation", also das Werben für den eigenen Glauben vorgeworfen hatte, wurde er schließlich bezichtigt, staatsfeindliche Propaganda verbreitet zu haben. Im Falle einer Verurteilung hätte er wiederum mit der Todesstrafe rechnen müssen.
Zahlreiche Menschen in Deutschland und der ganzen Welt haben sich für die Freilassung von Pastor Nadarkhani mit Briefen und Appellen eingesetzt. An einer Mahnwache der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) vor der iranischen Botschaft in Berlin im März 2012 haben unter anderen Frau Erika Steinbach als Sprecherin der Unionsfraktion für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, und der Generalsekretär der CDU, Hermann Gröhe, der auch eine politische Patenschaft für Pastor Nadarkhani übernommen hat, teilgenommen. Die Entwicklung zeigt die Bedeutung und den Erfolg dieser Interventionen."

Kontakt:
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-52267
Telefax: 030/227-56115
Mail: fraktion@cducsu.de
URL: http://www.cducsu.de <img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=507079" width="1" height="1">

Pressekontakt

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

11011 Berlin

cducsu.de
fraktion@cducsu.de

Firmenkontakt

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

11011 Berlin

cducsu.de
fraktion@cducsu.de

CDUDie Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht.Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas.Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben.CSUWurzeln und Auftrag der CSU-Landesgruppe sind eng verknüpft mit der deutschen und bayerischen Parteiengeschichte. Die CSU-Landesgruppe ist als Zusammenschluss der Abgeordneten der CSU im Deutschen Bundestag institutionelle Basis und Kraftzentrum des bundespolitischen Gestaltungsanspruchs, der sich zu keiner Zeit ausschließlich auf die Durchsetzung bayerischer Interessen im Bund bezog, sondern immer Politik für ganz Deutschland bedeutete. Von Anfang an haben daher Mitglieder der CSU-Landesgruppe in unionsgeführten Bundeskabinetten Regierungsverantwortung übernommen.